

	Seite
Aktuelles	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
Thema: TEILHABE AM ARBEITSLEBEN	
<i>Martina Ziegler, Mechthild Ziegler:</i> Einleitung – Wohin führt mein (inklusive) Weg?	4
<i>Beispiele aus der Praxis:</i> Berufsvorbereitung und Berufsorientierung	7
Seite für junge Leute – Auf dem Schulbauernhof	13
<i>didacta 2017:</i> Bildung im Zeichen des digitalen Wandels?	14
<i>Buchvorstellungen:</i> Bücher zum Thema	15
<i>Bernd Ahrbeck:</i> Inklusion darf zu keiner Paradiesmetapher werden	16
Bundesverband	23
Was bedeutet das Bundesteilhabegesetz für LERNEN FÖRDERN?	23
Bildung und Ausbildung – zum Teilhabebericht 2016	26
Termine 2017	29
Informationen zu AV-Dual	30
Impressum	31

Liebe Leserinnen und Leser!

Inklusion ist das Mantra unserer Zeit. Dass jeder etwas anderes darunter versteht, vereinfacht ihre Befürwortung, erschwert aber zugleich auch ihre Umsetzung – oder besser gesagt: die Anerkennung ihrer Umsetzung. Inklusion ist nicht gleich Inklusion, darauf haben wir in dieser Zeitschrift immer wieder verwiesen und herausgearbeitet, welche Schwierigkeiten sich damit für unsere Kinder, Jugendlichen und vor allem jungen Erwachsenen mit Lernbehinderungen ergeben können. Diese Herausforderungen durch die Inklusionsideale sind leider nicht weniger geworden – im Gegenteil. Aus diesem Grund möchten wir in diesem Jahr noch einmal einen genaueren Blick auf die Frage werfen, was „Inklusion“ (oder besser gesagt: die Vorstellung von Inklusion) in Deutschland für diejenigen bedeutet, um die es in erster Linie geht – oder eigentlich gehen sollte: Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit (Lern-)Behinderungen.

Im Fokus steht dabei das Ziel – die „eigentliche“ Inklusion: die Teilhabe in der Gesellschaft, zu der vor allem die Teilhabe am Arbeitsleben beiträgt. Wichtige Schritte auf dem Weg dorthin, die (inklusive) Berufsvorbereitung, Berufsbildung und Arbeit, stehen im Fokus dieses Heftes. In der nächsten Ausgabe (Heft 2/2017) werden wir uns anschließend mit den Fragen eines „inklusive Sozialraums“ auseinandersetzen.

Wie können für Kinder und Jugendliche die ersten Schritte der Berufsorientierung und -vorbereitung gestaltet werden? Und wohin kann der Weg der inklusiven Bildung führen? Unsere Überlegungen dazu führen in dieses Heft ein, S. 4

Gelungene Beispiele dazu stellen wir Ihnen anschließend mit Berichten aus der Praxis vor, ab S. 7

Dabei kommen auch unsere „jungen Leute“ zu Wort, S. 13

In Bildung und Ausbildung ist neben der Inklusion vor allem die „Digitalisierung“ ein wichtiges Thema, so auch auf der *didacta*, auf der LERNEN FÖRDERN in diesem Jahr wieder vertreten war, S. 14 und 29

Prof. Bernd Ahrbeck setzt sich schließlich in seinem Beitrag kritisch mit der aktuellen „Inklusionspraxis“ auseinander und konfrontiert in seinem Beitrag die Inklusion mit der Realität – deutlich wird hier vor allem, dass auch bei der Einforderung und Umsetzung von Inklusion realistische Erwartungen entscheidend sind, S. 16

Zum Abschluss setzen wir uns mit dem (neuen) Bundesteilhabegesetz auseinander und stellen Ihnen den aktuellen, zweiten Teilhabebericht der Bundesregierung vor, ab S. 23

Bitte beachten Sie auch unsere Termine 2017 auf S. 29, wir freuen uns darauf, Sie auch in diesem Jahr bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können

Martina Ziegler

Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 2/2017:

Teilhabe am inklusiven Sozialraum